

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Hartmann,
Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1268

1 AR(RSHA) X 75/64
Ph 39



Guntner Nickel
Berlin SO 36

Personalien:

Name: . . . Hans H a r t m a n n
 geb. am . . . 24.2.13 in . . . Korbach i. Waldeck . . .
 wohnhaft in . . . Frankfurt/ Main, Jüngerheimer Str. 65 . . .

 Jetziger Beruf: . . . Kaufm. Angestellter
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am 1942 zum SS - Hauptsturmführer
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1919	bis . . . 1937	Mitbest. in Jünger (Kampfer)
von . . . 1937	bis . . . 1934	Lehrer
von . . . 1934	bis . . . 1935	Lehrer
von . . . 1935	bis . . . 1942	Lehrer
von . . . 1942	bis . . . 1945	RSMA
von	bis	
von	bis	
von	bis	

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . erfüllt Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: . . . *publ. Bl.* Ausgew. Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

[illegible]

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

H a r t m a n n
(Name)

Hans
(Vorname)

24.2.13 Korbach i. Waldeck
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste H 1 unter Ziffer 47

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1938 in
(Jahr)

Berlin C 25, Kaiser-Wilhelm-Str. 22

8.9.56 nach Volkmarsen, Bez. Kassel, Lager, abgemeldet.

Nachkriegsanschrift: Volkmarsen, Lütersheimer Str.

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 22.6.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 18.6.1964 in Frankfurt/Main, Jungenheimer Str. 65
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 21.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

G.d.M. 697/63
B. v. M. Owalther

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther - o. V. i. A. -
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o. a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>H a r t m a n n</u> (Name)	<u>Hans</u> (Vorname)
<u>24.2.13 Korbach i. Waldeck</u> (Geburtstag, -ort, -kreis)	<u>Volkmarsen, Lütersheimer Str.</u> (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u. a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

An den

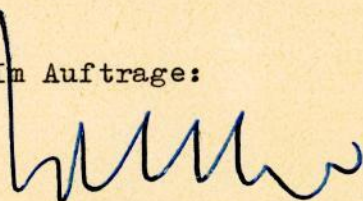
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

R 22
b.

unter Hinweis auf beigefügten Vermerk nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

B e r i c h t

=====

Betrifft: Vorermittlungen des Generalstaatsanwaltes beim
Kammergericht Berlin -Az.: 1 AR 123/63- gegen
ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG);
hier: Aufenthaltsermittlung Hans H a r t m a n n ,
geb.am 24.2.1913 in Korbach i. Waldeck, letzte
bekannte Anschrift: Volkmarsen, Lütersheimer
Straße

Bezug: 1. Ersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin - I 1-
KJ 1 - 1600/63-, vom 21.5.1964 in doppelter
Ausfertigung
2. Schreiben des Hessischen Landeskriminalamtes-
Abtlg.V-Sonderkommission-Ord.-Nr.697/63-, vom
25. Mai 1964

Hans Werner H a r t m a n n wurde am 24.2.1913 in Korbach,
Kreis Waldeck, geboren. Er ist verheiratet und gelangte am
19.9.1956 vom Flüchtlingslager Berlin-Tempelhof nach Volkmarsen,
Kreis Wolfhagen, zum Zuzug. Von dort aus verzog Hartmann
am 3.1.1957 laut Abmeldung und Rückmeldung nach Frankfurt/M.,
Pfaffenwiese Nr.52, Seiner eigenen meldeamtlichen Eintragung
nach war er früher Polizeioffizier.



(Bohle)
Kriminal-Hauptmeister.


Hess. Landeskriminalamt
Abt. V/Sonderkommission

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

V e r m e r k

=====

H a r t m a n n ist lt. Auskunft EMA Frankfurt/M. in Frankfurt/M.,
Jugenheimer Str. 65, wohnhaft. Von Beruf ist er jetzt kaufm. Ange-
stellter.



(W a l t h e r), KM

Gen. Insp. Gen. Adv. I Reg. No. 1600/63

(Name and address of requesting agency)

6

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 17.1.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name:

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

HARTMANN János
24.2.13 Korbach i. Rhenland

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1441030

Vor- und Zuname

Hartmann Hans.

7

Geboren 24. 2. 13 Ort Korbach

Beruf Kfm. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.2.33.

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Brühl, Hohenstr.

Ortsgr. Br. Haus Gau R. L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung L. Korbach 107

Ortsgr. Brunsberg Brandenburg Gau

Br. Haus 8.37/9.

①

Wohnung Berlin C 25 Kaiser Wilhelmstr. 22

Ortsgr. Br. Haus Gau R. L.

Br. Haus 12.38 Br. 327. ②

Rad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
					Eintritt in die <i>44</i> : 1. 10. 32. 57 038
					Eintritt in die Partei: 1. 2. 33. 1441 030
					24. 2. 13.
					<i>Hans Hartmann</i>
					Größe: 1. 74. Geburtsort: Korbach i. Waldeck
					<i>44</i> -J.A. 137 062 SA-Sportabzeichen br. Winkelträger * Olympia *
					Coburger Abzeichen Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen
					Blutorden Reichs Sportabzeichen Gold. HJ-Abzeichen D. L. R. G.
					Gold. Parteiabzeichen <i>44</i> -Leistungsabzeichen Ehrenzeichen
					Totenkopfring D. A. d. NSDAP.
					Ehrendegen
					Julleuchter *
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf: Kaufm. Angest. 34. Führer erlernt jetzt	Parteitätigkeit:
		Ehefrau: Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:	
		Partei Genossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule <i>44</i> Hl. höhere Schule <i>011</i> Fach- od. Gew.-Schule Technikum Handelschule Hochschule Fachrichtung:	
<i>44</i> -Strafen:		Religion: <i>R. A.</i>		Sprachen:	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
		Kinder: M. W. 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führer Scheine: 1, 2.	
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: Lebensborn:	

alte Armee:

Reichswehr: 1.11.34. - 12.10.35. Kraftfahr. Abt.
m. 13.

Reichsheer:

Dienstgrad:

2

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Hartmann jeweils das "Ref. II C 2 (5)", in einem Falle mit dem Zusatz "Kleiderk." angegeben. Lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 gehörte zu den Aufgaben des "Ref. II C 2" "Haushalt u. Wirtschaft der Sich.Pol."

In dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 wird H. als Angeh. des Ref. II B 2 b (Nachfolge von II C 2) erwähnt. Zu dem Sachgebiet des "Ref. II B 2 b" gehörte "Beschaffungsstelle (einschl. Bekleidungslieferstelle Berlin der Sich.Pol.)".

B., den 6. Aug. 1964

dm

1 AR (RSA) 75 /64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: -7. AUG. 1964

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.: BRUCKER

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 6. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2373/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{12.8.}1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

13.

1. Tgb. vermerken:

12. AUG. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z. H. v. Herrn KK Walther -
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

G.d.M. 697/64
G.d.M. Walther



- V.H.

Handwritten signature 'LH'.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen. (fem. Freizeiten Bl. 12)

Im Auftrage:

Handwritten signature 'Roggenbin'.

Do

12.K.

Frankfurt/Main, den 8.9.1964

14

Vorgeladen erscheint der Angestellte

Hans H a r t m a n n,
geb. 24.2.1913 in Korbach/Waldeck,
wohnhaft in Frankfurt/Main, Jugenheimer Str. 65,

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung folgendes :

Zur Sache :

Von 1919 bis 1931 besuchte ich die Volks- und anschließend die höhere Schule in Marburg und Berlin. Abgang : Obersekunda. Anschließend absolvierte ich eine 3jährige Lehrzeit im keufmännischen Gewerbe. In der Zeit von 1934 bis 1935 befand ich mich als Freiwilliger bei der Wehrmacht.

Ende 1935 wurde ich bei der Wehrmacht entlassen. Ich meldete mich beim Arbeitsamt und wurde von dort zum Sicherheitsdienst nach Berlin. Zunächst wurde ich mit Karteiarbeiten befaßt, später war ich als Sachbearbeiter im Kulturreferat (Film-Theater. Presse, Rundfunk) eingesetzt.

Im Jahre 1942 wurde ich zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) versetzt, und zwar zum Amt II. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Dienstgrad eines Untersturmführers. Im Amt II war ich bis Ende 1944 tätig. Zu dieser Zeit wurde meine UK-Stellung aufgehoben, und ich kam zum Wachbtl. des RSHA.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bin ich nicht befördert worden, auch nicht im Wachbtl.

Im Amt II war ich Personalsachbearbeiter und hatte nebenbei noch den Einkauf der Maketenderwaren sowie deren Verteilung zu organisieren. Weiter hatte ich noch den Schriftwechsel mit dem Arbeitsamt zur Neueinstellung von Reinemachefrauen und sonstigen Arbeitskräften zu führen.

Beim SD fungierte als mein direkter Vorgesetzter : Hauptscharführer Karl L a m o t t k e, Dienststellenleiter war: Sturmbannführer F a l k e n b e r g.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war Hauptsturmführer H o l t m a n n mein Vorgesetzter. Ich glaube, daß dieser aus Pforzheim stammte. Anschriften dieser Personen sind mir nicht bekannt, ich hatte auch nach 1944 keine Verbindung mehr mit ihnen.

H o l t m a n n war Hauskommandant, Aufgabenbereich : Sicherheit und Ordnung innerhalb des gesamten RSHA. Vorgesetzter

von Holtmann und Chef von Amt II war Standartenführer
P r i t z e l. Aufgabengebiet aller meiner Vorgesetzten
war die Überwachung der Tätigkeiten der Sachbearbeiter
von Amt II.

Irgendwelche Verbindungen mit ehemaligen Kameraden des RSHA
habe ich heute nicht mehr, und Anschriften von diesen kann
ich nicht nennen.

In einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter
noch als Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir waren nicht beim RSHA tätig.

Ich bin im Besitz von Bescheinigungen eines ehemaligen An-
gehörigen des Amtes II und der Staatskanzlei Wiesbaden,
welche ich in Fotokopie meiner Vernehmung zum dortigen
Verbleib beifüge.

Ich habe die Wahrheit gesagt und kann keine weiteren Angaben
machen.

Geschlossen :

Kary
(Kary) KHM

Selbst
..... gelesen, genehmigt
und unterschrieben :

Hans Holtmann
8.9.64.



15
Wiesbaden, den 19. Oktober 19 56
Bierstadter Straße 2

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT
STAATSKANZLEI

Abt. II/4 - Az.: 4e02/01
Tagebuch Nr. ./.
(Bei Antwort bitte angeben)

B e s c h e i n i g u n g
=====

Herrn Hans Werner Friedrich H a r t m a n n ,
geboren am 24. Februar 1913 in Korbach (Waldeck),
wohnhaft in Volkmarsen, Flüchtlingslager,

wird hiermit bescheinigt, daß gegen ihn im L a n d H e s -
s e n ein Verfahren auf Grund des Gesetzes zur Befreiung
von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946
nicht durchgeführt worden ist. Nach § 6 (1) des Zweiten
Gesetzes zum Abschluß der politischen Befreiung in Hessen
vom 18. Oktober 1951 (GVBl. S. 69) wird ein Verfahren auch
nicht mehr eingeleitet.

Diese Bescheinigung ergeht gemäß § 3 (3) der Ersten Ver-
ordnung zur Durchführung des Dritten Gesetzes zum Abschluß
der politischen Befreiung in Hessen vom 4. Dezember 1954
(GVBl. S. 271).



Im Auftrag:

(K u l l e r)

Amtsrat

HESSISCHES
LANDESKRIMINALAMT

6200 WIESBADEN, den 14. September 1964
Langgasse 36 · Fernsprecher ~~59481~~ 5671

Abt. V/Sonderkommission
Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

Betrifft: Vermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG), GStA beim

Bezug: Dortiges Ersuchen, Az. I 1 - KI 2 - 2373/64 -N-, vom 12.8.1964

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I -
z.H. Herrn KK ROGGENTIN o.V.i.A.

(1) B e r l i n - T e m p e l h o f (West)
Tempelhofer Damm 1 - 7

16

Abteilung I
I 1 - KI 2
17. SEP. 1964
Eingang:
Tgb. Nr.: JW 6378/64/11
Krim. Kom.: 3
Bearb.: H. Bräcker

B 17
g.

Nach Vernehmung des Hans H a r t m a n n durch die Kripo Frankfurt/Main
wird die Akte hiermit zurückgesandt.

Im Auftrage:


Walther
Kriminalkommissar

17
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2373/64-N-

1 Berlin 42, den 17. IV 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 19. SEP. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 2 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 11 d.A. -
zurückgesandt.



Im Auftrage:

Reggenh


Do

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 19.11.64

12.K.

Frankfurt/Main, den 8.9.1964

Vorgeladen erscheint der Angestellte

Hans H a r t m a n n,
geb. 24.2.1913 in Korbach/Waldeck,
wohnhaft in Frankfurt/Main, Jungenheimer Str. 65,

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung folgendes :

Zur Sache :

Von 1919 bis 1931 besuchte ich die Volks- und anschließend die höhere Schule in Marburg und Berlin. Abgang : Obersekunda. Anschließend absolvierte ich eine 3jährige Lehrzeit im kaufmännischen Gewerbe. In der Zeit von 1934 bis 1935 befand ich mich als Freiwilliger bei der Wehrmacht.

Ende 1935 wurde ich bei der Wehrmacht entlassen. Ich meldete mich beim Arbeitsamt und wurde von dort zum Sicherheitsdienst nach Berlin. ^x Zunächst wurde ich mit Karteiarbeiten befaßt, später war ich als Sachbearbeiter im Kulturreferat (Film-Theater. Presse, Rundfunk) eingesetzt.

Im Jahre 1942 wurde ich zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) versetzt, und zwar zum Amt II. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Dienstgrad eines Untersturmführers. Im Amt II war ich bis Ende 1944 tätig. Zu dieser Zeit wurde meine UK-Stellung aufgehoben, und ich kam zum Wachbtl. des RSHA.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bin ich nicht befördert worden, auch nicht im Wachbtl.

Im Amt II war ich Personalsachbearbeiter und hatte nebenbei noch den Einkauf der Maketenderwaren sowie deren Verteilung zu organisieren. Weiter hatte ich noch den Schriftwechsel mit dem Arbeitsamt zur Neueinstellung von Reinemachefrauen und sonstigen Arbeitskräften zu führen.

Beim SD fungierte als mein direkter Vorgesetzter : Hauptscharführer Karl L a m o t t k e, Dienststellenleiter war: Sturmbannführer F a l k e n b e r g.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war Hauptsturmführer H o l t m a n n mein Vorgesetzter. Ich glaube, daß dieser aus Pforzheim stammte. Anschriften dieser Personen sind mir nicht bekannt, ich hatte auch nach 1944 keine Verbindung mehr mit ihnen.

H o l t m a n n war Hauskommandant, Aufgabenbereich : Sicherheit und Ordnung innerhalb des gesamten RSHA. Vorgesetzter

von Holtmann und Chef von Amt II war Standartenführer
P r i t z e l. Aufgabengebiet aller meiner Vorgesetzten
war die Überwachung der Tätigkeiten der Sachbearbeiter
von Amt II.

Irgendwelche Verbindungen mit ehemaligen Kameraden des RSHA
habe ich heute nicht mehr, und Anschriften von diesen kann
ich nicht nennen.

In einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter
noch als Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir waren nicht beim RSHA tätig.

Ich bin im Besitz von Bescheinigungen eines ehemaligen An-
gehörigen des Amtes II und der Staatskanzlei Wiesbaden,
welche ich in Fotokopie meiner Vernehmung zum dortigen
Verbleib beifüge.

Ich habe die Wahrheit gesagt und kann keine weiteren Angaben
machen.

Geschlossen :

Kary
(Kary) KHM

Selbst
..... gelesen, genehmigt
und unterschrieben :

Hans Hartmann
8.9.64.